

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

**Herausgeber:** Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

**Band:** 35 (1937)

**Heft:** 7

**Vereinsnachrichten:** Die Hauptversammlung des Schweiz. Geometervereins : vom 26. und 27. Juni 1937 in Chur

**Autor:** Baeschlin, F.

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Hauptversammlung des Schweiz. Geometervereins

vom 26. und 27. Juni 1937 in Chur.

Die liebenswürdige Einladung der Bündner Kollegen fand eine gute Aufnahme. Über 100 Mitglieder und Angehörige sind dem Rufe gefolgt. Erfreulich war der starke Aufmarsch der Tessiner Kollegen, während die große Distanz viele westschweizerische Mitglieder vom Besuch abgehalten haben mag. Das ist sehr zu bedauern, da die Verbundenheit von Deutsch und Welsch auch im Berufsverband eine unbedingte Notwendigkeit darstellt, wenn er nach außen stark auftreten will. Die von den Bündnern geschaffene angenehme Atmosphäre war so recht dazu geeignet, die persönliche Fühlungnahme zu erleichtern.

Nachdem die Teilnehmer die Festkarte bei Kollege Klauser in Empfang genommen hatten, fand der Bezug der Quartiere statt. Die Damen unternahmen einen Waldspaziergang nach dem Kurhaus Passugg, wo ihnen ein Tee geboten wurde. Sie waren des Lobes voll über die liebenswürdige Führung und Bewirtung.

Unterdessen versammelten sich die Mitglieder zu der auf 15 Uhr angesetzten Hauptversammlung. Der Saal des Hotels Drei Könige vermochte die stattliche Schar von 76 Teilnehmern kaum zu fassen. Unter der straffen Führung des Zentralpräsidenten, Stadtgeometer S. Bertschmann, wickelten sich die Geschäfte rasch und geordnet ab. Der Versammlungsleiter begrüßte besonders Herrn Dr. h. c. J. Baltensperger, eidgenössischer Vermessungsdirektor, indem er ihn zu seiner Ehrung, die er durch die Verleihung des Ehrendoktors der Universität Lausanne erfahren durfte, im Namen des Schweiz. Geometervereins herzlich beglückwünschte. Herzlich begrüßt wurden auch der Direktor der Eidg. Landestopographie, Herr Dipl.-Ing. K. Schneider und der Vertreter der bündnerischen Regierung, Herr Dr. Stiffler, Sekretär der kantonalen Baudirektion. Über die Verhandlungen werden die Leser durch das Protokoll der Hauptversammlung orientiert werden. Die Wahlen ergaben die Bestätigung des bisherigen Zentralvorstandes unter dem Präsidium von Herrn Stadtgeometer S. Bertschmann. Dieser konnte die Versammlung um 16.45 Uhr schließen, so daß den Festteilnehmern genügend Zeit blieb sich die malerische Altstadt von Chur anzusehen und bei einem guten Glas Veltliner die persönliche Fühlungnahme aufzunehmen. Dies ging um so leichter vor sich, als die Hauptversammlung sehr harmonisch verlaufen war und keine Dissonanzen erzeugt hatte.

Gegen 20 Uhr begann im festlich geschmückten Saal des Hotels Drei Könige das offizielle Nachessen. Der Präsident des Bündnerischen Geometervereins, Herr Enderlin, entbot den Willkommensgruß im Namen der festgebenden Sektion an alle Teilnehmer. Er konnte Vertreter der Bündnerischen Regierung, des Stadtrates von Chur und des Schweiz. Ingenieur- und Architektenvereins begrüßen. Er bot einen kurzen Rückblick auf die Geschichte Churs. Das gute, sorgfältig servierte Essen fand allgemeine Anerkennung. Zentralpräsident Bertschmann dankte für

die liebenswürdige Aufnahme. Herr Dr. Stiffler begrüßte die Versammlung im Namen der Regierung, während Nationalrat Dr. Canova dies im Namen des Stadtrates von Chur tat. Herr Kantonsoberingenieur Sutter entbot dem Schweiz. Geometerverein kollegiale Grüße des Schweiz. Ingenieur- und Architektenvereins als Mitglied von dessen Zentralkomitee. Kollege Zuonder verwendete zu seiner Begrüßungsansprache die vierte Landessprache Romantsch, während Herr Maderni sich der dritten Landessprache Italienisch bediente, um den Bündnern freundnachbarlichen Gruß der Tessiner zu entbieten.

Ein reiches Programm von künstlerischen und humoristischen Darbietungen bot reichen Genuß für Auge und Ohr. Wir erwähnen, ohne auf Vollständigkeit Anspruch zu erheben, die Darbietungen der Stadtmusik Chur und des Männerchores Chur, die beide unter dem Präsidium von Kollege Klauser stehen. Besondern Genuß boten die Geigenvorträge von Frl. Halter, der Tochter von Herrn Stadtgeometer G. Halter und die Tanzdarbietungen der Tanzschule Danuser. Um Mitternacht kamen die Tanzlustigen zu ihrem Recht. Die Einlagen bestritt die Tanzschule Danuser mit der Vorführung von humoristischen Sketches und der Jodelklub „Heimeli“. Es herrschte eine frohe, gehobene Feststimmung, die zum Teil recht lange angehalten haben soll.

Der Sonntag erstrahlte am frühen Morgen im herrlichsten Sonnen glanz. Um 9 Uhr fand eine Besichtigung der Schnellwaagenfabrik Busch statt. Die Besucher wurden in Gruppen durch die Fabrik geführt und bekamen einen guten Einblick in diesen interessanten Zweig der Feinmechanik. Mit berechtigter Genugtuung stellte der Besitzer die stetige Entwicklung dieses aus kleinen Anfängen hervorgegangenen Unternehmens zu einem beachtenswerten Industriezweig der Schweiz fest. Die Erzeugnisse der Fabrik sind schweizerische Qualitätsarbeit, die 50% des Inlandbedarfes an Waagen darstellen, und auch im Ausland wachsende Beachtung finden.

Eine andere Gruppe besichtigte eine interessante Eisenbrücke, die durch ihr geringes Gewicht bei größter Tragfähigkeit und leichte Transportmöglichkeit auffällt. Sie wurde in der Maschinenfabrik Versell in Chur erstellt und ist für Afrika bestimmt.

Leider hatte sich der Himmel immer mehr überzogen, so daß man befürchten mußte, daß das Wetter umschlagen werde.

In Privatautos und im Postautocar begaben sich die Teilnehmer zunächst nach Parpan, wo im Posthotel um 11 Uhr ein Frühschoppen mit belegten Brötchen geboten wurde.

Dann fuhr die Gesellschaft nach der Lenzerheide. Wenn auch das Wetter nicht mehr auf Sonne gestimmt war, so präsentierten sich der Heidsee und die Berge doch ganz respektabel. Um 13 Uhr begann im Kurhaus das Abschiedsbankett; das bekannte Hotel spendete sein Bestes aus Küche und Keller, so daß bald eine frohe, gehobene Stimmung erzeugt war. Der Verkehrs- und Propagandachef der Lenzerheide, Herr Heß, entbot den Willkommensgruß im Namen des Verkehrsvereins, während der Gemeindepräsident von Obervaz, zu welcher Gemeinde die

Lenzerheide gehört, Herr Simonett, die Versammlung im Namen des Gemeinderates begrüßte.

Das Fest neigte sich allmählich seinem Ende zu. Zentralpräsident Bertschmann spricht zum Schlusse den Teilnehmern aus dem Herzen, als er den Organisatoren dieser Veranstaltung herzlich dankte. Er hoffte, daß die Damen in zwei Jahren wieder in großer Zahl dafür werben, daß die Eheherren und sie an der damaligen Versammlung teilnehmen werden.

In Chur wird noch ein kurzer Abschied gefeiert und dann zerstreuen sich die Scharen mit Auto und Bahn. Ein wohlgelegenes Zentralfest, von den Bündnern vorzüglich organisiert, gehört nunmehr der Vereinsgeschichte an. Alle Teilnehmer werden die zwei Tage in angenehmster Erinnerung behalten.

*F. Baeschlin.*

## **Schweizerischer Geometerverein.**

### **Protokoll**

*der außerordentlichen Delegiertenversammlung*

*vom 28. Mai 1937 in Zürich.*

Die auf den 19. Dezember 1936 nach Luzern zur Beratung der Verbilligung der Güterzusammenlegungen einberufene außerordentliche Delegiertenversammlung hat zwei Arbeitsausschüsse beauftragt, diese Frage eingehend zu studieren und diesbezügliche Vorschläge aufzustellen.

Auf Einladung des Zentralvorstandes traten die nachgenannten Vertreter der Sektionen und Gruppen am 28. Mai 1937 vormittags 10 Uhr im Restaurant Du Pont in Zürich neuerdings zusammen, um die von den Kommissionen inzwischen ausgearbeiteten Vorschläge zu beraten und über das weitere Vorgehen zu beschließen.

#### *A. Delegierte der Sektionen.*

Aargau-Basel-Solothurn: — (entschuldigt).

Bern: Bangerter, Fraubrunnen; Vogel, Lyß.

Freiburg: —

Genf:

Graubünden: Enderlin, Chur.

Ostschweiz: Eggengerger, Buchs (St. G.); Gsell, Sulgen.

Tessin: Maderni, Massagno.

Waadt: Meige, Yverdon.

Waldstätten: Aregger, Pfäffikon.

Wallis:

Zürich-Schaffhausen: Vogel, Pfäffikon; Weidmann, Andelfingen.

#### *B. Delegierte der Gruppen.*

Verband der selbst. praktizierenden Grundbuchgeometer: Schärer, Baden; Werffeli, Effretikon.

Vereinigung der Beamten-Geometer: Isler, Zürich.

#### *C. Vom Zentralvorstand nahmen an den Beratungen teil:*

Präsident Bertschmann, Zürich; Vize-Präsident Nicod, Payerne und Kassier Kübler, Bern.

Im Einverständnis der Delegierten übernimmt Zentralpräsident Bertschmann die Leitung der Verhandlungen und Kassier Kübler die Protokollführung.

Namens der beiden bestellten Ausschüsse referiert Schärer, Baden, über deren Arbeiten. Jeder Ausschuß hat vorerst für sich allein beraten, doch hat sich sofort gezeigt, daß die zu behandelnden Aufgaben ineinan-